Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 27 (1923-1924)
Heft: 9

Artikel: Der Pflug
Autor: Fischli, Albert
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-667550

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Blühende Wiesen.

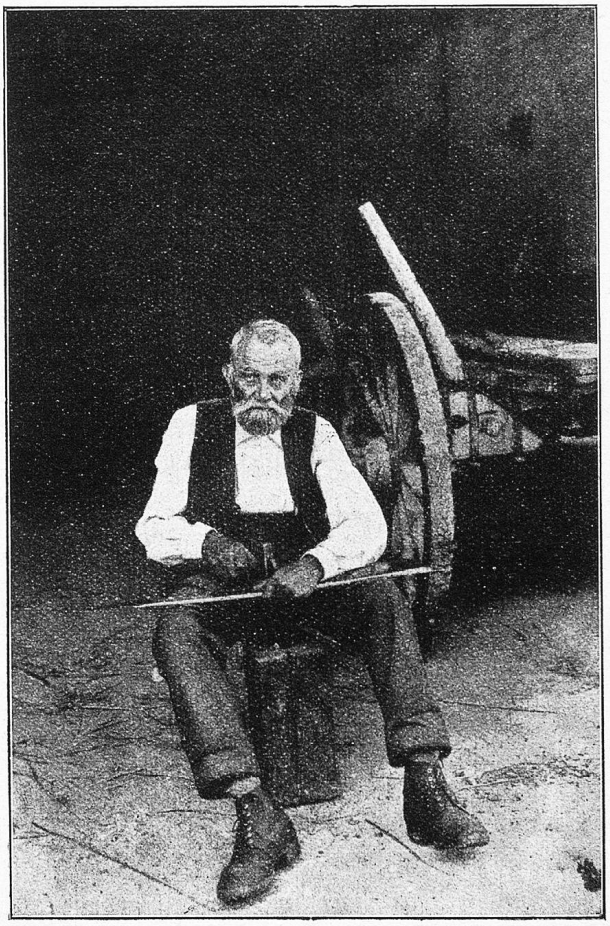
Von Oskar Kollbrunner, New-York City.

Sie dehnen sich mit schimmernden Gelüsten
Und wohlig aus in vieler Tage Blau —
Wo sie die Luft mit ihren Düften küßten,
Dankt sie herab mit Silberliebestau.

Doch manchmal ist's, als ob in ihrem Beben
Ein Ahnen raunt vom frühen Sensenschnitt,
Der kaum so fern wie eines Falters Weben
Und heute schon durch Schwesterauen glitt.

Die Dengelhämmer geh'n derweil im Weiler,
Im Takte unerbittlich gleichgezückt,
Und täglich steht die Erntesonne steiler
Und stündlich steh'n zum Sterben sie geschmückt.

Sie liegen da mit schimmernden Gelüsten,
Als Morgengabe einer Sensenbraut —
Und wenn sie leuchtend ihr Verderben küßten,
So sterben sie — und kaum mit einem Laut.



Der Veteran beim Dängeln.

Der Pflug.

Unfrohen Sinnes ging ich heut im Frühlingsland,
Des jähen Endes eines Edlen eingedenk,
Der trotz dem Silberschmuck des Alters gestern noch
Ein Jüngling war an Lebensdrang und Schöpferlust.
Wie rastlos hat er, mit des Meisters sichrer Kraft,
Sein Werk gefördert, ein gewaltig Manneswerk,
Und schon in naher Ferne schien das stolze Ziel —
Da ... aus der nimmermüden Hand das Werkgerät
Schlägt ihm der unerbittliche Tod und streckt ihn hin.

Seiner gedenkend, ging ich heut im Frühlingsland
Und blieb betroffen stehn vor einem Ackerfeld,
Lang hin sich dehnend, lag es fast gepflügt vor mir;
In einer angebrochnen Furche aber stand
Der Pflug verlassen ....

Albert Fischli, Muttenz.